

## MUSLIMISCHE FAMILIENSYSTEME VERSUS EMANZIPATORISCHE SEXUALPÄDAGOGIK – JUGENDLICHE ZWISCHEN DEN „WERTEWELTEN“?



PLATTFORM SEXUELLE BILDUNG  
[WWW.SEXUELLEBILDUNG.AT](http://WWW.SEXUELLEBILDUNG.AT)



R @  
) @ " U # M ) Ø' M V  
27. 11. 2010  
JOHANNES SCHLÖSSL, SALZBURG

Muslimische Mädchen müssen als Jungfrauen in die Ehe gehen.

In türkischen Familien sind die Jungs Prinzen und Paschas.

Muslimische Familien sind traditionell konservativ und sexualfeindlich.

Bei Sexualpädagogik im muslimischen Kontext stehen wir immer wieder vor kulturellen Herausforderungen. Beim Fachvortrag von Herrn Dr. Atabay werden Familiensysteme muslimischer Familien im Integrationsprozess und deren Auswirkungen auf die gelebte Sexualität von muslimischen Jugendlichen beleuchtet. Danach gibt es die Möglichkeit, in der folgenden Diskussionsrunde offene Fragen zu stellen, sich mit Erfahrungen und (Vor-) Urteilen auseinander zusetzen und Unsicherheiten anzusprechen. Zum Abrunden spannen Mag.<sup>a</sup> Carola Koppermann und Dipl.LSB<sup>in</sup> Kriemhild Nachbaur in Workshops den Bogen zur praktischen emanzipatorischen Sexualpädagogik.

### TERMIN

27.11.10

09:30 – 18:00

### REFERENT@V-V

**Dr. Ilhami Atabay:** geboren in Diyarbakır. 1980 nach Deutschland emigriert, Besuch des Studienkollegs, Studierdium der Pädagogik, Psychologie und Soziologie. Zwischen 1991 - 1996 Doktorand im Fachbereich Psychologie mit anschließender Promotion. Während seines Studiums war er vom 1998 bis 1991 im Kreisjugendring im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, vom 1991 - 1994 in der Initiativgruppe im Bereich der Jugendarbeit tätig. Zwischen 1994 und 2008 arbeitete er bei dem SOS Beratungs- und Familienzentrums als Psychologe (Kinder- und Jugendtherapie und psychologische Beratung). Zur Zeit arbeitet er freiberuflich als Psychotherapeut. Seit langen Jahren ist er nebenberuflich als Referent (türkisch und deutsch) tätig.

**Mag.<sup>a</sup> Carola Koppermann, Dipl.LSB<sup>in</sup> Kriemhild Nachbaur:** Vorstandsmitglieder der Plattform sexuelle Bildung, langjährige Tätigkeit als Trainerinnen für sexuelle Bildung, viel Erfahrung in interkultureller Sexualpädagogik.

## ORT

Johannes Schlössl, Mönchsberg 24, A – 5020 Salzburg  
[www.pallottiner.at/salzburg](http://www.pallottiner.at/salzburg)

## KOSTEN

Inkl. Pausengetränke

exkl. Mittagessen und Abendessen

**€ 79 für Mitglieder der Plattform sexuelle Bildung**

**€ 119 für Nicht-Mitglieder**

Bankverbindung:

Bank Austria, BLZ 12000, Kto.Nr. 50132 023 694,  
IBAN: AT66 1200 0501 3202 3694, BIC: BKAUATWW  
lt. auf Plattform sexuelle Bildung

Die Anmeldung wird mit der Einzahlung des Seminarbeitrags auf das oben genannte Konto gültig. Bei mehr als 20 Anmeldungen werden die Anmeldungen in der Reihenfolge der Einzahlung berücksichtigt.

Bei Rücktritt nach Einzahlung des Seminarbeitrags bis vier Wochen vor Beginn wird der Betrag zu Gänze erstattet. Bei Rücktritt bis zwei Wochen vor Seminarbeginn erstatten wir 2/3 des Betrags, danach wird der Seminarbeitrag zur Gänze einbehalten, außer es wird eine Ersatzperson genannt.

## ANMELDUNG BIS 12. 11. 2010

Anmeldung bitte mit dem Anmeldeformular per Post oder E-mail an

### Plattform sexuelle Bildung

c/o Mag.<sup>a</sup> Carina Gindl

Wienerstraße 1/2/2

A – 2120 Wolkersdorf

oder

[plattform@sexuellebildung.at](mailto:plattform@sexuellebildung.at).

Die Anmeldung wird mit der Einsendung des Formulars sowie mit Einzahlung des Seminarbeitrags verbindlich.

Foto: Mädchenzentrum Amazone

Layout: Carina Gindl/Matthias Nachbaur